



Protokollauszug
22. Sitzung vom 6. Dezember 2023

288/2023 1.8.4.6 Parkkarten und Parkuhrenbewirtschaftung, Digitalisierung ab 2024
Einmalige und jährlich wiederkehrende Kosten, Auftragsvergabe

1. Ausgangslage

Einwohnerinnen und Einwohner sowie andere Berechtigte erhalten eine Parkierungsbewilligung gemäss der kommunalen Verordnung über das unbeschränkte Parkieren in Blauen Zonen (Parkkartenverordnung) bzw. die Verordnung über nächtliches Dauerparkieren auf öffentlichem Grund. Zurzeit werden diese Parkkarten für die blaue Zone analog durch das Stadtbüro über das System Epsipark ausgestellt. Jährlich werden ca. 2'500 Monatsparkkarten, 1'500 Quartalsparkkarten, 600 Halbjahresparkkarten sowie 400 Jahresparkkarten ausgestellt. Zusätzlich werden ca. 5'000 Tages- sowie Wochenparkkarten pro Jahr verkauft. Aus diesen Gründen wurde geprüft, welche Auswirkungen bzw. Vorteile eine Digitalisierung der Parkierungsbewilligungen mit sich bringt.

2. Digitalisierung

Die Firma Digitalparking AG bietet e-Parkkarten über das Tool Parkingpay an. Damit kann bequem von zu Hause aus via Computer oder Smartphone per App eine Parkkarte gelöst werden. Die Parkgebühren können digital ohne Bargeld bezahlt werden. Grundlage ist weiterhin die Parkkartenverordnung der Stadt. Sämtliche Prozesse, wie zum Beispiel der Nachweis des Arbeitgebers oder das Einreichen des Fahrzeugausweises, werden digitalisiert und laufen online. Für Personen, welche ihre Parkkartenbewilligung nicht digital bestellen können, besteht weiterhin die Möglichkeit, die Parkierungsbewilligung am Schalter des Stadtbüros zu beziehen.

Für die Stadt Schlieren bietet das System der digitalen Parkkarte viele Vorteile. Es werden keine physischen Parkkarten mehr erstellt, wodurch Material eingespart werden kann. Ebenso fällt der Druck für die Bestellscheine für Halbjahres- und Jahresparkkarten weg, da die Nutzenden der Parkingpay App Verlängerungen direkt im System vornehmen können. Dies erspart ebenfalls Zeit- und Materialkosten. Der Inkassoprozess wird an die Digitalparking AG übergeben, wofür die Stadt einen prozentualen Anteil pro ausgestellte Parkkarte entrichtet. Die Parkkartenkontrolle erfolgt effizient über das Autokennzeichen. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Konto bei Parkingpay schweizweit für das Bezahlen von Parkgebühren genutzt werden kann.

Bereits digitalisiert sind die bestehenden Parkuhren in Schlieren und werden ebenfalls von Digitalparking AG bewirtschaftet. Die Bezahlung mit Bargeld ist weiterhin möglich.

Alternativ wurde die Parkkartenlösung eines weiteren Dienstleistungserbringers geprüft. Dieses Programm bietet hauptsächlich eine neue Programmoberfläche für Gemeinden. Von der Gesuchstellung bis zur Kontrolle muss jeder Antrag manuell freigeschaltet werden. Die Kosten betragen ca. Fr. 40'000.00 jährlich. Aufgrund der niedrigen Benutzerfreundlichkeit wurde dieses Angebot nicht weiterverfolgt.

3. Rechtliches

Basis für die digitalen Parkkarten bilden die Parkverordnung und die Verordnung über nächtliches Dauerparkieren auf öffentlichem Grund. Diese Rechtsgrundlagen sind und bleiben auch bei der Digitalisierung der Prozesse gültig.

4. Kosten

Die Kosten für die Konfiguration betragen einmalig Fr. 861.60 inkl. MWST. Zusätzlich kommen jährlich wiederkehrende Kosten zwischen 4.5 % und 9.0 % des Verkaufsumsatzes für die Digitalparking AG hinzu, was ca. Fr. 35'000.00 entspricht.

Parkbewilligungen	
Umsatz pro Jahr	
Erste Fr. 100'000.00	9.0%
Nächste Fr. 400'000.00	6.0%
Rest	4.5%
Minimale Kosten	Fr. 1'500.00

Sämtliche Kosten sind im Budget 2024 im Konto 225-3130.00 eingestellt. Die jährlichen Einnahmen aus dem Verkauf der Parkkarten für die blauen Zonen betragen durchschnittlich Fr. 500'000.00.

Die Parkkarten wurden bis anhin analog auf speziell dafür perforiertem Papier ausgestellt. Durch den Wegfall der physischen Parkkarten ergibt sich eine jährliche Einsparung der Materialkosten von Fr. 10'000.00. Ebenfalls entfällt die tägliche VESR-Verarbeitung (Verfahren Einzahlungsschein mit Referenznummer) sowie die manuellen Versände der Parkkarten und der Bestellscheine, was eine zusätzliche Personalsparnis von mind. Fr. 20'000.00 ergibt.

5. Personalressourcen

Nach der Einführung des neuen Systems wird ein höheres Anfrage- und Antragsvolumen erwartet. Diese Anfragen werden durch die Mitarbeitenden im Stadtbüro bearbeitet. Das heisst, die früheren Schaltermgespräche verlagern sich teilweise ins Backoffice.

In der Zwischenzeit sind auch arbeitsintensive Aufgaben wie die Prämienverbilligung oder die SBB-Gemeindetageskarte weggefallen. Hingegen nimmt die Bevölkerung von Schlieren stetig zu und ist mittlerweile viel mobiler und internationaler geworden. Ebenfalls nicht ausseracht gelassen werden dürfen die längeren Öffnungszeiten des Stadtbüros gegenüber den übrigen Abteilungen, welche mit entsprechendem Personal gewährleistet werden müssen.

Inwiefern sich die Umstellung zu den digitalen Parkkarten auf die personellen Ressourcen auswirken, ist momentan noch nicht genau bezifferbar. Die frei werdenden Ressourcen werden vorübergehend das Abteilungssekretariat Sicherheit und Gesundheit unterstützen. Eine definitive Analyse nach den Sommerferien 2024 soll aufzeigen, wie sich die Einführung des digitalen Prozesses ausgewirkt hat. Der Stellenplan des Stadtbüros bleibt deshalb bis auf weiteres unverändert.

6. Erwägungen

Das Regierungsprogramm 2022–2026 sieht unter anderem vor, Prozesse zu standardisieren, zu digitalisieren und medienbruchfrei zu gestalten. Die Digitalisierung der Parkkarten entspricht dieser Zielsetzung und leistet einen Beitrag an die digitale Transformation der Stadt. Gleichzeitig werden Mitarbeitende von täglich wiederkehrenden Routinearbeiten entlastet.

Digitale Parkkarten haben eine erhebliche Einsparung von Material- sowie Personalressourcen zur Folge, wodurch die Arbeitszeit der Mitarbeitenden des Stadtbüros für andere Dienstleistungsprozesse eingesetzt werden kann. Für die Kundinnen und Kunden verbessert sich die Dienstleistung indem sie neu einen unabhängigen 24 Stunden/7 Tage Zugriff erhalten sowie die Parkkarten unkompliziert und effizient bestellen oder verlängern können. Wer möchte, kann sich künftig den Weg ins Stadtbüro sparen. Das Stadtbüro bietet weiterhin die Dienstleistung an und übernimmt die Onlinebestellung auch am Schalter.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Betrieb und dem Inkasso der Parkkarten und der Parkuhrenbewirtschaftung durch die Digitalparking AG, Rütistrasse 13, 8952 Schlieren, wird zugestimmt.
2. Die wiederkehrenden Kosten von rund Fr. 35'000.00 zu Lasten Konto 225-3130.00 werden genehmigt. Mögliche Abweichungen dieses Betrags, welche aufgrund des Umsatzes entstehen, werden ebenfalls genehmigt.
3. Der Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit wird ermächtigt, den Vertrag mit der Digitalparking AG abzuschliessen und zu unterzeichnen.
4. Mitteilung an
 - Digitalparking AG, Rütistrasse 13, 8952 Schlieren
 - Geschäftsleiter
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin